



Sozi.

Protokoll der Parteiversammlung der SP OLTEN

Mittwoch, 31. Januar 2023, 19:30 Uhr, im Schalander an der Rosengasse 41, Olten

Melissa Erni (Mitglied des Parteipräsidiums) begrüsst die rund 30 anwesenden Parteimitglieder

1. Informationen

Florian Eberhard als Co-Fraktionschef informiert über die personellen Veränderungen in der Fraktion

Thomas Marbet informiert kurz über News aus dem Stadtrat und freut sich darüber, dass die Stadt ein genehmigtes Budget hat.

Die Junge SP informiert über den Wechsel in der Fraktion. Neues Fraktionsmitglied ist Timo Probst

2. Analyse Wahlen 2021

Stephan Bielser stellt mithilfe eine PowerPoint-Präsentation die im Präsidium abgesprochene Analyse vor. (siehe Anhang)

George (der den Antrag auf das Traktandum gestellt hat) wehrt sich gegen die «Schönrederei» der Wahlniederlage von 2021. Er beurteilt die Vorbereitung als teilweise unprofessionell. Die Botschaft der Kumulation der Frauen war aus Sicht von George vor allem ein Misstrauen gegenüber den Wählern. Die Listengestaltung war seiner Sicht ein Hauptgrund für die Wahlniederlage.

George fordert, dass die Erreichung der formulierten Wahlziele überwacht wird.

Von mehreren Neumitgliedern der Fraktion wird das «Gejammer» der älteren Männer bemängelt. Sie sind enttäuscht über die negative Stimmung. Es wird auch der fehlende Rückhalt der neu Gewählten in der Partei bemängelt.

Rita verteidigt die vielen eher stillen aber zahlenden und im Hintergrund wirkenden Mitglieder und weist darauf hin, dass man bei Wahlen unbedingt die ganze Partei mitnehmen muss.

Susanne Schaffner stört sich an der dauernden Kritik der Arbeit der neuen Fraktion.

Markus Amman plädiert dafür, dass die SP ihre traditionellen Themen nicht vernachlässigt.

Dieter Ulrich betont die Wichtigkeit einer «geeinten Partei».

Melina Aletti (Junge SP) beklagt die schlechte Zusammenarbeit zwischen der SP Olten und der Jungen SP der Region Olten.

3. Abstimmungsparolen

Abbau von Schranken beim Staatsbeitrag für Gemeindegzuschüsse; Aenderung des Gemeindegesetzes.

Die Abstimmung ist notwendig, weil die 2/3-Mehrheit im Kantonsrat nicht zustande gekommen ist.

Es geht um die Erleichterung der Gemeindefusion. Bei einer Gemeindefusion haben die Gemeinden Anspruch auf Fr. 100.- pro Einwohner und Fr. ab dem 10'000en Einwohner.

Es gibt weitere kleiner Erleichterungen.

Der Kanton Solothurn hat eine weit unterdurchschnittliche Gemeindegrössen.

Die Parole lautet ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung «Ja»!

Abgeltung der Ertragsausfälle und Mehrkosten an die Solothurner Spitäler und Kliniken aufgrund der Covid-19-Pandemie für das Jahr 2021

Es geht um die Abgeltung von Mindereinnahmen aufgrund von geänderten Prioritäten. Es ist die 3. Abstimmung in diesem Zusammenhang. Es geht um rund 8 Mio.

Im Kantonsrat gab es 20 Gegenstimmen und einige Enthaltungen.

Hauptargument: Die Spitäler haben eine Leistung erbracht – und diese wird abgegolten.

Die Parole lautet einstimmig «ja»!

Nomination der Nationalratskandidat*innen zuhanden der Amtei-Partei

Die GL empfiehlt die Kandidat*innen Daniele Minikus und Thomas Marbet zur Nomination

Thomas Marbet stellt seine Kandidatur vor

Daniela Minikus stellt ihre Kandidatur vor.

Es gibt keine Saalkandidatur.

Es wird bemängelt, dass die Listengestaltung auf kantonaler Ebene noch nicht festgelegt und deshalb die Nomination mit Unbekannten versehen ist.

Da genau die zwei von der GL vorgeschlagenen Kandidat*innen zur Nomination vorgeschlagen sind, wird die Wahl auf Antrag öffentlich durchgeführt.

Daniela Minikus und Thomas Marbet werden einstimmig und mit Applaus nominiert.

Der Protokollschreiberling gratuliert den beiden zu Wahl und freut sich auf eine linke Doppelvertretung der Stadt Olten im Nationalrat!

Hinweise:

- **Anlass mit Jacqueline Badran, 21.2.23**
- **Die GV muss wegen eines Terminkonfliktes verschoben werden**
- **Am 8.3.23 findet der Amteiparteitag statt**
- **Morgen Mittwoch ist der kantonale Parteitag**

Für das Protokoll: Ruedi Moor